

Entwurf

Patenschafts-Vereinbarung

im Rahmen von „Schule trifft Wirtschaft“

abgeschlossen zwischen:

UNTERNEHMEN

vertreten durch: NAME

und

SCHULE/KLASSE

vertreten durch: NAME SCHULLEITER

vertreten durch: NAME KLASSENVORSTAND

Grundlagen der Patenschafts-Vereinbarung

Durch die Intensivierung der Kontakte zwischen lokalen/regionalen Unternehmen mit einer ansässigen Mittelschule soll eine langfristige Paten- und Partnerschaft entstehen, die durch diese Vereinbarung dokumentiert wird.

1. Ziele

Die Zusammenarbeit fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Ansprechpartnern der Partnerunternehmen und den Lehrkräften. Sie erleichtert der Schule, ihre Schüler noch besser auf die Berufsentscheidung sowie die Ausbildung und die Arbeitswelt vorzubereiten. Dem Ausbildungsbetrieb wird durch die Partnerschaft ermöglicht, interessierten Schülerinnen und Schülern ihre Ausbildungsmöglichkeiten und Perspektiven der möglichen Berufe aufzuzeigen sowie zur Förderung der Ausbildungsreife der Schulabgänger selbst beizutragen.

2. Aktivitätenplan

Die Partner verständigen sich in angemessenen Zeitabständen, mindestens einmal jährlich, über die Planung von Aktivitäten im Sinne dieser Vereinbarung.

Dazu können u.a. zählen:

- Projektorientierter Unterricht
- Vorstellung von Lehrberufen durch Lehrlingsausbildner
- Schüler- und Lehrlingspraktika (Schnupperlehre)
- Bewerbungstrainings
- Technische Grunderfahrungen

Vorteile aus diesen Aktivitäten für beide Partner:

- Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihre Chancen, nach Abschluss der Pflichtschulzeit, einen für sie passenden Beruf/Arbeitsplatz in der Region zu finden.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln frühzeitig Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, lernen ihnen bis dahin unbekannte Berufe kennen und erhalten dadurch wichtige Unterstützung bei der Berufsfindung.
- Die Schule erhält finanzielle Beiträge für diverse Belange bzw. Aktivitäten der Schule.
- Die Unternehmen erhalten wertvolle Kontakte zur Schule und Einblicke in pädagogische Herausforderungen.
- Das Unternehmen kann potentielle Nachwuchskräfte vorab kennen lernen und Schulen bei der Gestaltung in Bezug auf wirtschaftliche Schwerpunkte unterstützen und beraten.
- Gleichzeitig werden Lehrerinnen und Lehrer zu kompetenten Berufsberatern und bekommen Unterstützung für spannenden und praxisnahen Unterricht.

3. Informationsaustausch

Die Schule informiert den Partnerbetrieb mindestens einmal jährlich über die Lerninhalte, geplante Projekte und schulische Veranstaltungen, die in Zusammenhang mit Ausbildung, Beruf und Arbeitswelt stehen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Partnerbetrieb und Partnerschule informieren gemeinsam in der Presse über besondere Aktivitäten im Rahmen dieser Partnerschaft.

5. Beginn und Beendigung der Vereinbarung

Die Vereinbarung gilt ab dem Tag der Unterzeichnung und ist bis zur 8. Schulstufe der jeweiligen Partnerklasse ausgelegt. Sie kann allerdings nach einer gemeinsamen Aussprache, in der die Gründe dargelegt wurden, ohne Einhaltung einer Frist beendet werden. Einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung bildet das Handout für NMS und Unternehmen der WKOÖ.

Ort, Datum:

Für die Schule:

Für den Partnerbetrieb:

Klassenvorstand Klasse:

Direktor: